



SCHON GEWUSST?

1 Im März bemerken wir deutlich, dass es morgens früher hell wird und abends länger hell bleibt. Um die vier Minuten kommen täglich dazu. Das liegt, wie übrigens auch die Jahreszeiten, an der leichten Schiefelage, mit der sich die Erde um die Sonne dreht. So kommt das Licht zu unterschiedlichen Zeiten an den Orten rund um den Erdball an.

TIPP DER WOCHE

Geschichten lauschen

„Ohren spitzen“ heißt es wieder in der Lippstädter Stadtbücherei. Die Vorleseaktion für Kinder (3-7) findet in der Alten Kapelle der Stadtbücherei statt. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Vorleseaktion

Samstag, 8. März, 11-11.30 Uhr, Thomas-Valentin-Stadtbücherei



Leute! Was war das denn für eine herrliche Woche? Es wird Frühling! Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern! Ich bin ganz aus dem Häuschen. Im wahrsten Sinne des Wortes. Denn die Sonnenstrahlen haben mich aus dem Haus gelockt. Und das ging nicht nur mir so. Überall auf den Straßen waren Menschen unterwegs, große und kleine, mit und ohne Hund (na gut, die Hundebesitzer müssen auch bei Wind und Wetter raus). Einfach phänomenal! Naja, zumindest für diejenigen, die nicht gerade eine Erkältung oder ein anderes Übel erwischt hat. Hoffentlich hilft das Frühlingwetter auch beim Gesundwerden. Ich wünsche es allen Kranken. Und dann: Nix wie raus!

WITZ DER WOCHE

„Wenn ich 100 Süßigkeiten habe und 47 davon esse, was habe ich dann?“, fragt der Lehrer. Antwortet Fritzchen: „Bauchschmerzen...“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!



Zeitungsverlag
DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257
E-Mail: kitz@derpatriot.de

Erster Erfolg auf großer Bühne

Bei den Stage Championships West in Nürnberg standen auch die LHC Sparks der Lippstadt Hummingbirds Cheerleader erstmals auf großer Bühne. Die letzten zwei Monate hatte die junge Truppe fleißig trainiert und zeigte trotz großer Aufregung eine starke Vorstellung. Letztendlich landeten die Hummingbirds mit 6.67 Punkten auf dem fünften Platz, der auch von den mitgereisten Fans begeistert gefeiert wurde.



ZAUBERWALD

Herr Zausel wird laut und sagt: NEIN!

Lippstadt – In der letzten Woche habt ihr Herrn Zausel, Herrn Bogdan Zausel, kennengelernt. Ihr müsst wissen, sein Vorname ist ihm wichtig. Aber darum geht es heute nicht. Birgit Lux, die Lippstädter Puppenspielerin, wird es euch gleich verraten.

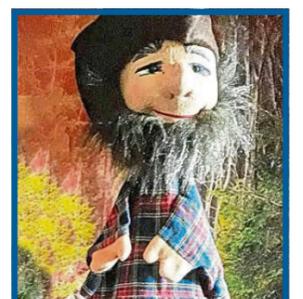
Die kleine Waldhexe putzt gerade ihren Hexenbesen, als Kasper vorbeikommt. „Hallo Hexe, was machst du?“, fragt er. „Dinge, die einem etwas wert sind, die sollte man auch pflegen“, antwortet sie. „Was hältst du eigentlich von unserem Neuzugang, Herrn Zausel?“ Kasper lächelt: „Mir gefällt er sehr. Er ist lustig, freundlich, hilfsbereit, ehrlich und passt super zu uns.“ „Heute ist er aber nicht gut drauf“, weiß die Waldhexe zu berichten. „Gerne hätte ich sein Fell gekämmt, doch er ist wegelaufen.“ Kasper meint: „Ich schaue mal nach ihm.“



Herr Zausel

Es dauert auch nicht lange, bis Kasper ihn entdeckt. Er sitzt hoch oben im Baum. „Hallo, komm doch mal runter“, begrüßt ihn Kasper. Sobald Herr Zausel unten ist, wuschelt Kasper ihm schnell durch sein weiches Fell. Sofort schwingt er sich wieder in die Höhe. „Was ist los?“, fragt Kasper. „Ach, nichts“, antwortet er. „Dann lasse ich dich mal in Ruhe“, meint Kasper.

Da kommt der Riese Mattheo vorbei und Kasper flüstert ihm zu, was geschehen ist. „Lass mich mal machen, geh du ruhig deines Weges“, sagt Mattheo. Dann schaut er Herrn Zausel an und fragt: „Was gefällt dir nicht?“ Herr Zausel seufzt: „Alle wollen mein Fell anfassen, mich kämmen, glatt bürsten oder durchwuscheln. Das nervt, aber ich möchte nicht unhöflich sein.“ Mattheo nickt: „Als ich neu im Zauberwald war, wollten alle meinen Bart anfassen. Sag einfach laut 'NEIN' und erkläre, dass du es nicht willst. Deswegen mögen sie dich aber nicht weniger.“ Nun streicht Mattheo über das weiße Fell und Herr Zausel ruft: „NEIN!“. „Geht doch“, lächelt Mattheo.



Riese Mattheo

Malt doch ein Bild und schick es an: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.

Mehr Freiheit mit Mini-Flitzer

Endlich 18! Darauf freuen sich viele Jugendliche. Auch deshalb, weil sie dann endlich Auto fahren dürfen. Patriot-Praktikant Leonard Böthel ist zwar erst 15, fährt aber trotzdem schon alleine. Wie das möglich ist? Mit einem Auto, das 45 Kilometer pro Stunde (km/h) fahren kann. Damit dürfen Jugendliche schon vor ihrem 18. auf die Straße. Was Leonard an seinem Mini-Flitzer schätzt und was ihn auch mal nervt, erzählt er uns.



Klein, aber oho: So einen kleinen 45km/h-Flitzer darf man schon mit 15 Jahren fahren. FOTO: BÖTHEL

VON LEONARD BÖTHEL

Nettelstätt – Zu meinem zweiwöchigen Schulpraktikum in der Redaktion in Rüthen, wo meine Arbeitszeiten recht flexibel sind, fahre ich mit dem 45-km/h-Auto. In der Umgebung fahren die Busse nur stündlich – durch das Au-

to bin ich hier auf dem Land einfach schneller bei Terminen oder wieder zu Hause. Das Besondere: Mein Auto darf bereits mit 15 Jahren gefahren werden. Dafür wird lediglich ein Führerschein der Klasse AM benötigt, mit dem auch Roller gefahren werden dürfen. Das 45-km/h-Auto bringt

vor allem für Jugendliche viele Vorteile mit sich. Ich bin zum Beispiel nicht mehr auf den Bus angewiesen oder muss meine Eltern bei jedem Anliegen fragen, ob sie mich fahren können. Wetterunabhängig zu sein ist ebenfalls ein großes Argument für den Mini-Flitzer. Es gibt aber auch Nachteile

an den Leichtfahrzeugen. Die Kosten sind ohne Unterstützung der Familie oder ohne Schülerjob schwierig zu stemmen. Reparaturen gestalten sich auch oft kompliziert, da Ersatzteile seltener sind. Ich hatte einmal die Situation, dass ein Ersatzteil erst bestellt werden musste und sich die Reparatur in die Länge zog. Ein weiterer negativer Punkt der Kleinfahrzeuge ist die fehlende Sicherheit. Zum Beispiel sind nicht immer Airbags verbaut, da die Autos sonst zu schwer würden (maximales Gewicht: 425 Kilogramm).

Bei mir selbst war der Hauptgrund, ein Niedergeschwindigkeitsfahrzeug zu kaufen die Unabhängigkeit in der ländlichen Region. Ich nutze das Auto oft, um zum Fußballtraining zu fahren oder zu anderen Terminen, die anstehen.

Mein eigenes Mopedauto habe ich vor rund vier Monaten gekauft und kann bis jetzt sagen, dass die positiven Aspekte überwiegen.

SPORT

Fußball in Finnland

VON FRANK LÜTKEHAUS

Lippstadt – Klingt wie ein Aprilscherz. Ist es aber nicht. Finn Heiserholt, Mittelfeld-Ass und ehemaliger Kapitän des SV Lippstadt, stürzt sich in wenigen Tagen in ein sehr spezielles Abenteuer ganz, ganz oben im hohen Norden. Der 28-Jährige wechselt von der U23 des FC Schalke 04 zum finnischen Drittligisten Rovaniemi Palloseuro, wo er mit dem skandinavischen Traditionsclub in der im April beginnenden Saison eine besondere Erfolgsstory schreiben möchte. Bei aktuell minus 15 Grad. Brrrrrr.

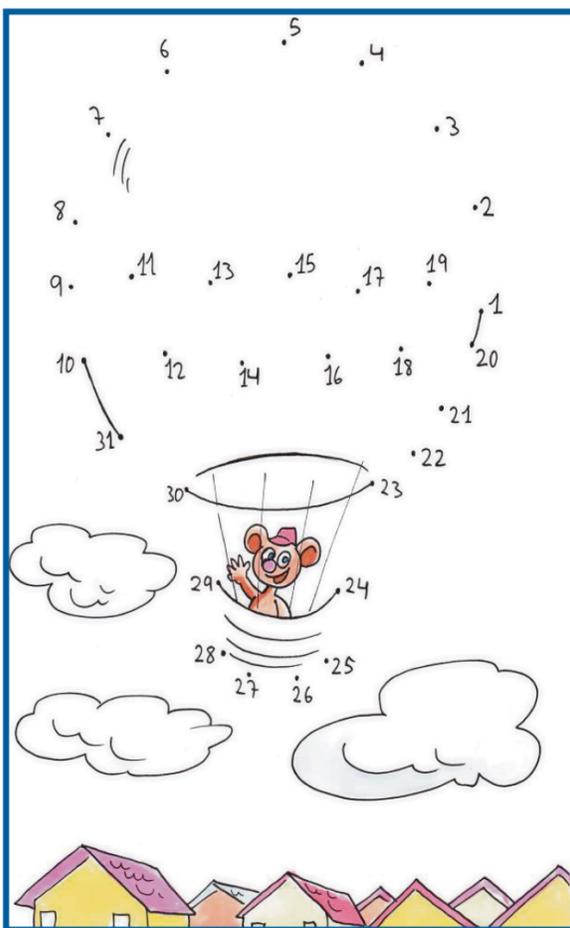
„Es ist schon eine verrückte Geschichte“, meint auch Finn Heiserholt und erzählt, wie er zu dem Verein in Finnland kam: „Ich war privat immer mindestens zweimal im Jahr in Finnland im Urlaub. Vor drei Jahren habe ich eine Hospitation im Jugendfußball in Rovaniemi gemacht. Mir hat es dort supergut gefallen, es gibt einen schönen Mix aus Stadt und Natur mit Wäldern und Seen. All das hat sofort eine Begeisterung in mir entfacht. Über Urlaube und ei-



Dick eingepackt: Finn Heiserholt wechselt für eine Saison in die 3. finnische Liga.

nen deutschen Auswanderer, den ich dort kennengelernt habe, ist dann der Kontakt zum Verein Rovaniemi Palloseura entstanden. Unabhängig vom Fußball war es schon immer mein Wunsch, nach Finnland zu gehen. Ich glaube, so ein halbes Jahr im Ausland bringt einen persönlich extrem weiter.“

Und dann ist da ja auch noch der Weihnachtsmann, der aus Rovaniemi kommen soll ... Oder? „Den Weihnachtsmann gibt's da oben tatsächlich“, versichert Finn Heiserholt. „Es ist quasi dessen offizielle Heimat und ein riesiger Tourismus-Magnet. Ich habe ihn selber schon getroffen und kann bestätigen, dass er dort lebt und sehr fußballinteressiert ist.“



Punkt-zu-Punkt-Malen: Nimm einen Stift und verbinde die Punkte der Reihe nach. Dann siehst du, woraus die Maus so fröhlich winkt.